

Zu meiner Person: Valentin Koch

Ich kam 1973 zur Welt und genoss eine schöne und auf Werten basierende Kindheit und Erziehung inmitten einer idyllischen Umgebung.

Nach der obligatorischen Schulzeit und der Matura wollte ich Tierarzt werden, da ich bereits als Kind einen Draht zu Tieren hatte und ich mich mit ihnen bis heute verbunden fühle. Das Studium brach ich jedoch nach 3 Semestern freiwillig ab, da ich auch hinter den Vorhang einer Tierarztpraxis sehen konnte und sich mir der Alltag als Tierarzt offenbarte, was mich eher irritierte und traurig stimmte. Übergangsmässig arbeitete ich für eine Sicherheitsfirma in Zürich.

Nach Absolvierung der Sanitäts-Rekrutenschule startete ich mit der pädagogischen Ausbildung zur Lehrperson. Junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, ihnen neue Türen zu öffnen und sie in ihren Erfahrungen zu unterstützen und zu stärken, faszinierte und inspirierte mich von Anfang an.

In meiner Freizeit spielte ich aktiv Fussball, tanzte Hiphop/Streetdance und trainierte jahrelang Selbstverteidigung / Nahkampf / Kampfkunst, auch begann ich schon früh als Kind mit Gesangsschulung (diverse Chöre) und Klavier zu spielen. Ebenfalls gehören Tierbeobachtungen bis heute zu meiner grossen Leidenschaft. Auch stelle ich kleine Naturfilmchen schöner Naturmomente und den Begegnungen mit Wildtieren her. Das Verständnis für die Zusammenhänge und die Vernetzung der Natur faszinieren mich immer wieder und sich als Teil der Natur zu verstehen, empfinde und erfahre ich mit grösster Dankbarkeit.

2012 begann ich mit Survivaltraining und Naturmentoring, da ich den starken Ruf der Natur verspürte, um mich noch intensiver mit ihr zu verbinden:

Mein erster Survivalkurs hiess «Überleben beginnt im Kopf». Dass dies 2015 zu meiner Realität wurde, ahnte ich damals noch nicht.

Umso überraschter und fassungsloser war ich, als ich Ende 2015 die Diagnose eines seltenen Hirntumors bekam, der bereits so gross wie ein Pingpong-Ball war.

Für mich änderte sich das Leben schlagartig, von einer Sekunde auf die andere, und auch meine Wahrnehmung und Sicht auf die Welt. Mein Leben begann sich zu verändern: Ich nahm alles viel intensiver und farbenfroher wahr und ich wusste plötzlich, was wirklich zählt im Leben.

Inmitten dieser grossen Lebens-Krise halfen mir viele Survival-Techniken, um mich vor und nach der gefährlichen und schwierigen Operation zu regulieren.

Der Aufenthalt in der Natur, mit den vielen unvergesslichen Begegnungen, Verbindungen, Beziehungen und Erlebnissen, erfüllte mich und erfüllt mich bis heute mit Kraft, Weisheit und Dankbarkeit.

Heute weiss ich, dass es keine Zufälle gibt und dass ich dank dieser grossen Lebenskrise grosse Sprünge in meiner persönlichen Entwicklung machen durfte.

Diverse zusätzliche Ausbildungen (Systemische Aufstellungen / Meditations- und Atemtechniken / Medizinrad), tiefgründige Kurse und viele gelesene Bücher machen mich heute zu einem Menschen, der dem Leben mit Neugier, Demut und Dankbarkeit begegnet und der weiss, dass alles miteinander verbunden ist.